

ÄNDERUNGSANTRAG

der Fraktion der CDU

zu der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses (4. Ausschuss)
- Drucksache 8/804 -

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
- Drucksache 8/600 -

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes
Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 (Haushalts-
gesetz 2022/2023)**

und der Unterrichtung durch die Landesregierung
- Drucksache 8/598 -

**Mittelfristige Finanzplanung des Landes
Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung**

hier: Einzelplan 04
Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung

Der Landtag möge beschließen:

1. In Kapitel 0406 Polizei
Titel 427.02 Projekt „Helden statt Trolle“

wird der Ansatz für die Jahre 2022 und 2023 jeweils

von 0,0 TEUR
um 125,0 TEUR
auf 125,0 TEUR

erhöht.

2. Die Erläuterung zu Titel 427.02 wird wie folgt neu gefasst:

„Veranschlagt für die Fortführung des Projektes „Helden statt Trolle“ gegen Hass und Hetze im Internet unter Leitung des Landeskriminalamtes in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung.

3. Zur Deckung der Mehrausgaben wird der Haushaltsansatz in

Einzelplan 04	Geschäftsbereich des Innenministeriums
Kapitel 0407	Landesamt für innere Verwaltung
Maßnahmegruppe 01	Landesvermessung
Titel 533.08	Ausgaben aufgrund von Verträgen im Kataster- und Vermessungswesen zur Errichtung und Fortführung des Liegenschaftskatasters

für die Jahre 2022 und 2023 in gleicher Höhe gesenkt.

Franz-Robert Liskow und Fraktion

Begründung:

Der Einfluss der sozialen Medien auf die Art und Weise der Kommunikation und die Informationsverbreitung in der Gesellschaft erhöht die Anzahl und Intensität von beleidigenden und aggressiven Kommentaren und spiegelt sich auch in der öffentlichen Diskussion wider. Zudem wirkt sich die bewusste Verbreitung von Falsch- und Desinformationen zunehmend nachteilig auf den gesellschaftlichen Diskurs und die politische Willensbildung aus. Während der Corona-Pandemie haben sich die nachteiligen Wirkungen beider Entwicklungen besonders deutlich gezeigt.

Um dieser Entwicklung wirkungsvoll und nachhaltig zu begegnen, wurde das Gemeinschaftsprojekt „Helden statt Trolle“ der Landeszentrale für politische Bildung und des Landeskriminalamtes Mecklenburg-Vorpommern aufgelegt, um für die Themen „Hate Speech“ und „Fake News“ zu sensibilisieren und eine sachliche Diskussionskultur in den Sozialen Medien zu fördern und zu etablieren. In Form von Projekttagen, Workshops, Argumentationstraining und Vorträgen erfolgt die Aufklärung von Kindern und Jugendlichen in Schulen, in der Schulsozialarbeit und ehrenamtlichen Arbeit über den Umgang mit Hass im Netz, es werden Argumentationsstrategien vermittelt und mit Beispielen praktisch erprobt.

Das Projekt „Helden statt Trolle“ gegen Hass und Hetze im Internet soll als gesellschaftlich notwendiges und erfolgreiches Gemeinschaftsprojekt des Landeskriminalamtes und der Landeszentrale für politische Bildung fortgeführt werden.